

Protokoll

8. Vorstandssitzung des LEADER-Vereins Oststeirisches Kernland

Datum:

18.05.2009, ca. 19-22.15 Uhr

Ort:

Cafe - Restaurant Schrott, Hirnsdorf

TeilnehmerInnen:

8 Vorstands-Mitglieder

5 weitere TeilnehmerInnen

Tagesordnung

1. Begrüßung
 2. Präsentation „Positionierungskonzept für die Region“
 3. Präsentation der Projekte und Diskussion
-

Ergeht an alle Vorstands- und Ausschussmitglieder.

Erstellt am 8. Juni 2009 von Sandra Berghofer.

Umfang: 6 Seiten

1. Begrüßung

Obmann Josef Singer und Mag. Wolfgang Berger begrüßen die Anwesenden und präsentieren den ORF-Beitrag aus „Land und Leute“ über das Oststeirische Kernland.

Diskussion:

BGM Lind stellt die Frage, ob sich die Region mit den genannten Leitthemen tatsächlich abgrenzen kann. Dem entgegnet Mag. Berger, dass der Schwerpunkt „Zeit“ heute eine wesentliche Rolle spielt, v.a. auch im touristischen Bereich. Es sollen hier keine Ideen kopiert, sondern Neue entwickelt werden.

BGM Schneider findet das Apfelland im Filmbeitrag nicht wieder. Im Oststeirischen Kernland sind im Obstbereich zwei Welten zusammenzuführen - Streuobst im Pöllauer Tal und Intensivobstbau im Apfelland Stubenbergsee, v.a. da die Blütezeit gerade in Puch stark beworben wird.

Fr. Buchgraber meint, dass sich die Angerer mit den Leitthemen schwer tun. Mag. Berger betont, dass die Verbindung über die Traktorgaudi, den Schlosskutscher etc. sehr wohl gegeben ist. Fr. Buchgraber findet, dass der Beitrag bei „Land und Leute“ zu Tourismus-lastig war. Umwelt, soziale Ökologie etc. seien brennende Zukunftsthemen und in diese Richtung sollte sich die Region auch stärker positionieren.

BGM Marterer kritisiert, dass im Film lediglich das Apfelland Stubenbergsee und das Pöllauer Tal gezeigt wurden. Außerdem dominieren in der Region die Apfelplantagen, dass sollte man den Leuten auch nicht vorenthalten. BGM Winkler betont, dass gerade dieser Gegensatz (Intensivobstbau - Streuobst) besonders reizvoll ist. Er stellt die Frage, ob die Identifizierung mit den Leitthemen einfacher wäre, wenn diese anders betitelt wären.

2. Präsentation „Positionierungskonzept für die Region“

Als Ergänzung zur „Lokalen Entwicklungsstrategie für die LEADER-Periode 2007-2013 für das Oststeirische Kernland“ wird eine Idee zu einem Positionierungskonzept vorgestellt.

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Beilage *kernregion_slowtime.pdf*.

Diskussion:

Hr. Feiertag betont, dass man das Konzept von zwei Seiten betrachten sollte: 1. inhaltlich stellt es einen Arbeitsauftrag dar. Daraus könnten Kriterien für künftige Projekte entwickelt werden und damit eine bessere Argumentationslinie gegenüber der A16. 2. ist das Konzept ein guter Ansatz für eine strategische Ausrichtung. Man kann hier viel für die Projektebene herauslesen.

BGM Lind erkennt an den hervorgerufenen Emotionen, dass das Papier eine gute Diskussionsgrundlage darstellt. Gerade das Themengebiet „Freiraum“ sollte erweitert werden. Am Land stehen viele Gebäude leer, allerdings ist es derzeit nicht möglich, diese einer neuen Nutzung zuzuführen.

Hr. Pörtl sieht das Konzept als Grundlage, an der weitergearbeitet werden muss. Für ihn ist auch die „Ökonomie“ ein wichtiges Thema - ein gutes, ökologisches Produkt ist nichts wert, wenn es nicht verkauft werden kann. Er betont, dass das Oststeirische Kernland den Vorsprung anderer LEADER-Regionen nicht in zwei Jahren aufholen kann.

Mag. Berger streicht hervor, dass das Konzept als Diskussionsgrundlage gedacht ist!

3. Präsentation der Projekte und Diskussion

Projekt 1: Marketing- und Positionierungskonzept sowie Umsetzung

Auf Basis der beschlossenen Leitthemen sowie der Erfahrung aus den vorliegenden Projektideen des letzten Jahres wurde ein Positionierungskonzept für die LEADER-Region Oststeirisches Kernland erstellt.

Das zur Einreichung vorliegende Konzept umfasst 4 Module:

Modul A: Konzeption mit vertiefenden Workshops

Modul B: Visualisierung, Logoentwicklung, keyvisuals, claims

Modul C: Konzept für Medieneinsatz, Website, Folder

Modul D: Informationsveranstaltungen, Symposien

Damit sollen die festgelegten Leitthemen konkretisiert und visualisiert sowie eine Identitätsmarke im Sinne einer Qualitätsauszeichnung ausgearbeitet werden.

Die Gesamtkosten teilen sich in Teil A (Konzept & Informationsveranstaltungen) mit EUR 95.000,- und Teil B (Umsetzung) mit EUR 195.000,- in Kooperation mit interessierten Verbänden, Vereinen und Unternehmen.

Diskussion:

BGM Lind betont, dass man damit die Kleinregionen verbinden könnte.

Einzelne Bereiche (zB. für das Marketingkonzept der Römerweinstraße) werden von Professionisten ausgearbeitet.

Hr. Feiertag berichtet, dass dieses Vorgehen verstärkt von der A16 gefordert wird. Die Projekt-Gesamtkosten sind ähnlich wie in anderen Regionen. Da hier voraussichtlich die Tourismusabteilung als kofinanzierende Stelle einsteigen wird, sollte möglichst viel integriert und eingereicht werden. Um in diesem Bereich voranzukommen, sollte man möglichst schnell agieren. Vor jeder Steuerungssitzung gibt es eine politische Besprechung, bei der bereits viel ausverhandelt wird. Im Antrag für das Positionierungskonzept sollte man das Bestehende nicht zu sehr in den Vordergrund rücken, sondern nur als Basis festhalten und neue Angebote entwickeln.

Ergebnis:

Es wurde ein einstimmiger Grundsatzbeschluss über das „Marketing- und Positionierungskonzept sowie Umsetzung“ gefasst.

Projekt 2: Aktionsprogramm zur ökologisch optimierten Nutzung von Landschaft und Umweltressourcen

Die LEADER-Region Oststeirisches Kernland wurde als eine von drei Regionen aus Österreich für ein Kooperationsprojekt mit dem Umweltbundesamt und dem ÖAR ausgewählt. Die Analyse der Umweltressourcen für die Region soll als Entscheidungsgrundlage für die ökologisch optimale Nutzung der Umweltressourcen dienen.

Zur Realisierung des Projektes werden noch Kooperationspartner gesucht, die sich finanziell an den Eigenmitteln beteiligen und aus der Analyse auch einen Nutzen ziehen. Es wird eine Arbeitsgruppe aus der Region eingerichtet, die das Projekt gemeinsam mit einem Ansprechpartner aus dem Umweltbundesamt erarbeiten wird. Durch die Kooperation mit dem Umweltbundesamt stehen auch die Fachleute aus allen Fachbereichen des Umweltbundesamtes zur Verfügung.

Die Projekt-Gesamtkosten belaufen sich auf ca. EUR 150.000,-, wobei ein Eigenmittel-Anteil von 25% nötig ist.

Diskussion:

Mag. Berger betont, dass das Ergebnis aus diesem Kooperationsprojekt wesentlich von uns abhängt. Die Region kann sich hier stark mit speziellen Interessen und Anliegen einbringen.

Ergebnis:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 3: Marktpotenzialanalyse für steirische Trockenobst-/Dörrobstprodukte

Die Fa. Frutura möchte eine Analyse der länderbezogenen Zielgruppen (Nordeuropa) als Entscheidungsgrundlage für den Bau einer Bandtrocknungsanlage und eines Logistik- und Verpackungszentrums im Oststeirischen Kernland durchführen. Durch die Errichtung der Anlage könnten Transportwege minimiert und Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Fa. Frutura kommt für die Eigenmittel auf und möchte im Frühjahr 2011 mit der Produktion starten. Die Umsetzung - der Bau der Bandtrocknungsanlage - soll aus dem ERP-Fonds gefördert werden. Über LEADER besteht die Möglichkeit, einen zusätzlichen Förder-Bonus zu erhalten, der aus dem Steirischen LEADER-Topf bezahlt wird.

Diskussion:

BGM Lind betont, dass die heimischen Bauern einbezogen werden sollen, um deren Wertschöpfung zu erhöhen.

Ergebnis:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 4: Lernende Region

Es besteht die Möglichkeit einer Beteiligung an diesem Projekt, das in Kooperation mit der Landentwicklung durchgeführt wird. Ziel ist die Bildungsförderung in den Bereichen Kreativität, ökologisches Wissen und Landwirtschaft. Die Bildungsangebote der Region sollen dabei aufeinander abgestimmt werden.

Das Projekt wird vom „Österreichischen Institut für Erwachsenenbildung“ betreut. Die Schwerpunkte (Kultur, Landwirtschaft etc.) werden gemeinsam mit Vertretern aus dem Bildungsbereich des Oststeirischen Kernlandes entwickelt.

Diskussion:

Fr. Ranegger-Strempl sieht darin eine neue Möglichkeit für die Kunstschule in Pischelsdorf. In Bezug dazu erwähnt sie, dass die Kirche überlegt, ein multifunktionales Zentrum in Pischelsdorf einzurichten.

Ergebnis:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 5: Urlaub am Bauernhof | Fam. Berger, vlg. Moarpeter

Fam. Berger möchte mit der Errichtung von 2 Ferienwohnungen neben dem Weinbau, der Buschenschank und der Hofbrauerei ein weiteres Standbein für den Betriebsnachfolger aufbauen.

Neben der Verbesserung des Naherholungsangebotes und des Nächtigungstourismus soll die Erhaltung eines traditionellen Gebäudes sichergestellt werden.
Die Investitionskosten betragen EUR 180.640,-.

Ergebnis:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 6: Verkehrssparende Strukturen - Stärkung der Nahversorgung

Die „ARGE Nahversorgung in der Ökoregion - Infrastrukturbau“ plant die Errichtung von Strassen (Gesamtlänge 6.600 m) zur Stärkung der Nahversorgung. Dies betrifft den ländlichen Wegebau, Bauernhöfe mit Direktvermarktung werden dabei erschlossen. Jeder Betrieb verpflichtet sich, seinen Hof für weitere 7 Jahre weiter zu führen. Die Förderung beträgt 60 %, wobei es hierfür einen eigenen Topf für den Wegebau im landwirtschaftlichen Bereich gibt. Die Projekt-Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 1.280.000,-.

Diskussion:

BGM Singer betont, dass die Ökoregion Kaindorf von der Fachabteilung 18D an LEADER verwiesen wurde. Auch der Forstwege-Bau soll über einen eigenen Topf bei LEADER gefördert werden. Die Eigenmittel für das vorliegende Projekt werden von der Gemeinde bzw. von den Wegbesitzern aufgebracht.

Lt. Fr. Schuster gibt es 47 ähnliche Projekte aus dem Pöllauer Tal. Sie bittet darum, Informationen einzuholen, ob eine derartige Förderung auch für andere Teilregionen möglich ist.

Ergebnis:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Projekt 7: Gläserne Fabrik mit österreichischer Produktion

Die Fa. Schirrhofer plant die Errichtung eines Zubaus mit Produktionsbereich, einer Bürozentrale sowie einem Besucherzentrum - gläserne Produktion. Dies soll zur Bewusstseinsbildung für österreichische Produkte und zur Akquisition von strategischen Kunden beitragen. Die Verbesserung der Absatzmöglichkeit, der Qualitätssicherung und der Rückverfolgbarkeit der Waren wird angestrebt. Durch Wärmerückgewinnungsanlagen und Energieoptimierung soll die Umweltwirkung verbessert werden. Mit der Erweiterung der Produktionsstätte werden bestehende Arbeitsplätze abgesichert und 15-20 neue geschaffen. Die Förderung des Projektes (Gesamtkosten EUR 5.395.000,-) erfolgt aus dem ERP-Fonds. Über LEADER besteht die Möglichkeit, einen zusätzlichen Förder-Bonus zu erhalten, der aus dem Steirischen LEADER-Topf bezahlt wird. Diese Förderungen sind nur für Großbetriebe interessant, da hier ein Mindest-Investitionsvolumen von EUR 500.000,- nötig ist. Über den ERP-Fonds sind auch einzelbetriebliche Förderungen möglich.

Diskussion:

Fr. Timischl streicht hervor, dass der Fonds österreichweit bereits stark ausgeschöpft ist. Fr. Schuster bittet um eine Auflage für die Fa. Schirrhofer, die Angebotsentwicklung rund um die Gläserne Fabrik gemeinsam mit dem Oststeirischen Kernland zu entwickeln. Die Angebote müssen besser vernetzt werden.

Für BGM Lind ist die Fa. Schirrhofer ein großer Arbeitgeber, die der Region viel Nutzen bringt. Die Einbindung in regionale Konzepte ist dabei sehr wichtig.

Auch BGM Schneider bittet darum, dass man Hrtn. Schirrhofer auffordert, sich stärker in das Oststeirische Kernland einzubinden.

Lt. Hrn. Feiertag liegt das Projekt schon länger beim ERP-Fonds vor und empfiehlt eine Genehmigung durch den Vorstand mit der Auflage, sich mit der Angebotsentwicklung stärker in die LEADER-Region einzubinden.

Ergebnis:

Das Projekt wird mit der Bedingung einer gemeinsamen Angebotsentwicklung einstimmig angenommen.

Projekt 8: Eva & Adam - Streuobst

Mit diesem Projekt sollen folgende Ziele verfolgt werden: Erhaltung und Förderung des Streuobstbaues, innovative landwirtschaftliche Nutzung des Streuobstbestandes sowie die Förderung der touristischen Nutzung der Streuobstbestände. Daraus ergibt sich eine Gliederung des Projektes in 5 Module: Produkte und Produktentwicklung, Tourismus und Marketing, Gastronomie und Kulinarik, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Forschung. Die einzelnen Bereiche wurden nun zur Projekt-Einreichung genauer ausgearbeitet. Die Projekt-Gesamtkosten betragen EUR 1.220.824,-, wobei der Eigenmittel-Anteil Maßnahmen-abhängig ist.

Diskussion:

Lt. Fr. Schuster wurden für den touristischen Bereich einzelne Maßnahmen konkret ausgearbeitet, wofür der Eigenmittel-Anteil bereits fixiert wurde. Hrn. Fischerauer wurde das Projekt bereits vorgestellt. Er schätzt die Umsetzung realistisch ein und sieht darin gute Chancen. In erster Linie muss es sich für den einzelnen Landwirt auch auszahlen.

Ein wichtiger Teilbereich des Projektes ist auch die Produktentwicklung, wobei hier neben Hirscharten und Apfel auch andere Sorten herangezogen werden sollen. Lt. Mag. Berger gibt es dazu eine Kooperationsmöglichkeit mit dem Kärntner Verein „Mostbarkeiten“, der eine Auftragsarbeit an die TU Graz zur Aromastoffanalyse vergeben hat.

Lt. Hrn. Pörtl gibt es eine Interessensgemeinschaft, die als Projektträger auftreten kann, wenn es erforderlich ist, könnten sie daraus auch einen Verein gründen. Hier werden keine Mitgliedsbeiträge eingehoben. Die Eigenmittel werden von den konkreten Projektbeteiligten aufgebracht. Für die Produktentwicklung sind entsprechende Interessenten nötig.

Ergebnis:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

